

Lesenswert: Zeitungsartikel "Wutbrief einer Lehrerin"

Beitrag von „Flipper79“ vom 26. Dezember 2013 15:49

Zitat von MarekBr

Flipper79, nur für mein Verständnis: Das sind doch Themen aus der Sekundarstufe. Wieso schleppt ihr dann so viele Schüler mit bis zum Abitur und beklagt euch dann über die Schüler? Spätestens die ersten PISA-Ergebnisse haben doch gezeigt, dass in jeder drei weiterführenden Schularten, Schüler aus allen(!) Schularten sitzen. Beispielsweise erreichen die schwächsten Gymnasialschüler gerade einmal das Niveau der besten Hauptschüler. Da frage ich mich, ob die Probleme nicht teilweise hausgemacht sind. Auch das absinkende Notenniveau bzw. die prozentuale Notenverteilung, wie du beschrieben hast, könnt ihr doch nicht den Schülern ankreiden, wenn doch die Lehrer dafür zuständig sind. Irgendwie beißt sich da die Katze in den eigenen Schwanz.

Naja im Abitur wird durch das Schulministerium diese Prozentgrenze festgelegt und wir sollen die Schüler schon in der Oberstufe an dieses Bewertungsschema heran führen. Insofern haben wir da leider keinen Einflusss darauf. Das Niveau von zentral gestellte Klausuren nimmt auch ab. Ich kann nur von den Mathe- und Physiklausuren im Abiturbereich und bei der zentralen Prüfung am Ende der Einführungsphase sprechen: Die Schüler bekommen bereits für leichte Sachen viele Punkte (vom Ministerium so vorgegeben), sodass selbst schwach Schüler locker eine 4- / 4 erreichen können. Als die Abiklausur in Mathe 2013 mal nicht so war, wie die Schüler erwartet haben (aber bei uns im Kollegenkreis alle sagten, die Aufgaben seien nicht zu schwer gewesen), beklagen sich die Schüler direkt ...

Manche Lehrer schmeißen leider mit Noten nur so um sich (Gründe habe ich oben aufgezählt). Manchmal wird man auch von der Schulleitung / den Klassenlehrern / Kollegen dazu gedrängt dem Schüler doch noch eine 4 auf dem Zeugnis zu geben, damit er versetzt wird / er seinen Schulabschluss bekommt.

Dieses führt dann zu den o.g. Problemen. Hinzu kommt, dass durch G 8 die Übungsphasen fehlen und der Stoff nicht mehr so vertieft werden kann, wie es sinnvoll wäre. Resultat: In der Oberstufe tun sich Lücken auf. Hinzu kommt, dass laut Schulministerium durch Fördermaßnahmen die Versetzung der Regelfall sein soll.

Grundschullehrer können in NRW zwar Empfehlungen abgeben, aber letztlich entscheiden die Eltern - und das nicht immer zum Wohle der Kinder. So kommt es, dass schwache Kinder bei uns in den fünften Klassen sitzen und weiter durchgeschleust werden.